

Gefäß III

Mainz
Kurfürst Erzbischof Johann II. von Nassau
1397–1419

Groschen nach Meißner Vorbild
Münzstätte Heiligenstadt

- 3185 IOhES.DI.GRA. ...
Lilienkreuz im Vierpaß mit den Buchstaben C-R-V-X in den vier Winkeln.
Rs.: GROSSVS $\widehat{\text{A}}\text{RChEPS MOGVNTINE}$
Steigender nassauischer Löwe im mit Schindeln bedeckten Feld nach links.
Darüber das Meißner Wappen mit dem Rad.
Lit.: Posern-Klett 551
- 3186 IOhES.DI.GRA. $\widehat{\text{A}}\text{RChEPS.MOGVTI ...}$
wie 3185
Rs.: GROSSVS. $\widehat{\text{A}}\text{RChEPI.MOGVTINE}$
wie 3185
Lit.: Posern-Klett 550/553
Slg. Walther Nr. 114 bezeichnet den Löwen fälschlich als meißnischen,
obwohl die Schindeln im Feld eindeutig auf das nassauische Wappen weisen.
- 3187 IOhES.DI.GRA. $\widehat{\text{A}}\text{RChEPS.MO}$
wie 3185
Rs.: GROSSVS $\widehat{\text{A}}\text{RCh.PI.MOGV ...}$
wie 3185
Lit.: Posern-Klett 550/553

Meißen
Markgraf Friedrich III.
1349–1381

Meißner Groschen
Münzstätte Freiberg

CRVX-Stellung: XC
VR

Lfd. Nr.	Krug Nr.	Änderungen
3188	177 /64	
Markgraf Wilhelm I. 1349–1379/1382–1407		
Kreuzgroschen nach Krug 1382–1395 Münzstätte Freiberg		
CRVX-Stellung: CR XV		
3189	326–349/16–27	
3190–3191	326–349/24	
3192	326–349/25	
3193	328 /19	
3194	328 /25	aber: WIL'h
3195	340 /24	aber: Worte in Vorderseitenlegende ohne Apostroph und zweites A in $\widehat{\text{L}}\text{ANGRAVIS}$ ohne Querstrich
3196	347 /26	
3197–3198	348 /24	